

# Auszeichnung

ÖKOPROFIT-Betriebe Kreis Warendorf

# 2013



Vorwort	3
ÖKOPROFIT® Kreis Warendorf 2013 – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn	4
ÖKOPROFIT® Kreis Warendorf 2013 – Die Ergebnisse	10
Beverland Gruppen-Resort - Dirk Boll Eventveranstalter GmbH	12
FRIWO Gerätebau GmbH	14
G & S die balkonbauer GmbH & Co. KG	16
Hof Finkenbrink	18
hygi.de GmbH & Co. KG	20
IGEL Electric GmbH	22
Schlering GmbH	24
Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG	26
Westeria Fördertechnik GmbH	28
WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH und Stadtwerke Warendorf GmbH	30
WRW Westfälische Rohrwerke GmbH	32
Rezertifizierter Betrieb: Teutemacher Glas GmbH Teutemacher Glastechnik GmbH Mebatec Metallbautechnik GmbH	34
ÖKOPROFIT® Kreis Warendorf 2013 – Die Kooperationspartner	36
Verbreitung von ÖKOPROFIT® in NRW	41
ÖKOPROFIT®-Betriebe im Kreis Warendorf auf einen Blick	42

ÖKOPROFIT® Kreis Warendorf 2013 wurde finanziell unterstützt durch:



**Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,  
sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt ÖKOPROFIT im Kreis Warendorf,

auf Initiative des Kreises Warendorf in Kooperation mit der gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH haben sich im Sommer 2012 zwölf Betriebe aus dem Kreis Warendorf für die zweite Durchführung des Umweltmanagementsystems ÖKOPROFIT im Kreis Warendorf angemeldet. Mit der Teilnahme haben die Unternehmen gezeigt, dass sie dem Thema Umweltschutz einen hohen Stellenwert beimessen. Ein Blick auf die Teilnehmerliste zeigt, dass das Interesse an ÖKOPROFIT quer durch alle Branchen geht. Diese Vielfalt hat sich in den Workshops als Vorteil erwiesen. Unterschiedliche Problemstellungen haben den Erfahrungsaustausch besonders interessant gemacht.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert schon seit über zehn Jahren die Umsetzung von ÖKOPROFIT. In dieser Zeit haben sich 1.416 Unternehmen zertifizieren lassen. Die Erfahrung dieser Betriebe hat gezeigt, dass sich Investitionen, die im Rahmen von ÖKOPROFIT getätigt werden, im Schnitt nach zweieinhalb Jahren amortisieren.

ÖKOPROFIT hat deutlich gemacht: Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit müssen sich nicht widersprechen. Die Reduzierung des Abfallaufkommens, des Wasser- und Stromverbrauchs oder effizientere Produktionsverfahren – hier helfen zum Teil schon kleine Veränderungen, die Umwelt nachhaltig zu schonen und gleichzeitig Kosten zu senken. Auf diese Weise können Betriebe ihre Wettbewerbsposition stärken und Arbeitsplätze sichern.

Insgesamt sind wir im Kreis Warendorf beim Thema Energieeinsparung und Klimaschutz mit dem Programm „ÖKOPROFIT“ auf einem guten Weg. Aufgrund der positiven Resonanz und der vielversprechenden Ergebnisse möchte der Kreis auch im Jahr 2014 Unternehmen bei der Einführung eines Umweltmanagementsystems unterstützen.

Unser Dank gilt allen, die an ÖKOPROFIT mitgewirkt haben – insbesondere den teilnehmenden Unternehmen, Kooperationspartnern und Ingenieurbüros, die uns unterstützt haben. Zum erfolgreichen Abschluss und zur Auszeichnung als „ÖKOPROFIT-Betrieb“ gratulieren wir den Teilnehmern sehr herzlich!



  
Dr. Olaf Gericke  
Landrat des Kreises Warendorf



  
Petra Michalczak-Hülsmann  
Geschäftsführerin der Gesellschaft für  
Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (gfw)

# ÖKOPROFIT® Kreis Warendorf 2013

## Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn. So lautet die einfache Formel des Projektes, das im Kreis Warendorf mittlerweile von 21 Betrieben erfolgreich umgesetzt worden ist. Mit zahlreichen umgesetzten Maßnahmen schonen sie die Umwelt und senken gleichzeitig ihre Kosten. Oder umgekehrt.

Und sie befinden sich in bester Gesellschaft: Bundesweit haben über 100 Städte und Kreise ihr örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht – um sie wirtschaftlich zu stärken, um Klimaschutzstrategien zu unterstützen, oder um ein lokales Unternehmensnetzwerk aufzubauen. Die Motive sind sicherlich unterschiedlich, die Erfolge des Projektes gleichen sich. Mit deutschlandweit über 2.500 ausgezeichneten Betrieben gehört ÖKOPROFIT zu den am weitesten verbreiteten Umweltmanagementsystemen.

Im Projekt ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013 hat sich der Kreis Warendorf mit den kreisangehörigen Städten und weiteren Partnern zusammen getan. Am 19.11.2013 konnten im Landhotel Beverland in Ostbevern die Betriebe für ihr Engagement im ÖKOPROFIT-Projekt ausgezeichnet werden. Zusätzlich hat sich Teutemacher Glas GmbH, Teutemacher Glastechnik GmbH, Mebatec Metallbau-technik GmbH aus der ersten kreisweiten

ÖKOPROFIT-Runde 2011 dieses Jahr re-zertifizieren lassen. Die Bilanz der 12 Betriebe: Einsparungen bei den Betriebskosten in Höhe von über 258.000 Euro. Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO<sub>2</sub> um über 800 Tonnen. Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels. Zuvor möchten wir Ihnen jedoch ÖKOPROFIT, seine „Macher“ und „Mitmacher“ vorstellen.

### Ein Programm – dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion des Kreises, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf. Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die

Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten. Teils dramatisch gestiegene Ausgaben, insbesondere für Energie, belegen die Richtigkeit dieser Aussage und verkürzen die Amortisationszeiten von Investitionen erheblich.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommunen und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen. Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten.

Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.



Projektauftakt am 06. September 2012 im Landhotel Beverland

- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.

## ÖKOPROFIT® Kreis Warendorf 2013

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, sprich: in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 172 Staaten einigten. Diese Verantwortung haben der Kreis Warendorf sowie die kreisangehörigen Städte mit unterschiedlichen Schwerpunkten frühzeitig erkannt und angenommen.

Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher im Kreis Warendorf nichts Neues. Politische Beschlüsse und zahlreiche wegweisende Projekte füllten die lokale Agenda 21 und später die Klimaschutzinitiative vor Ort mit Leben.

### Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk.

Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat das zweite Projekt ÖKOPROFIT Kreis Warendorf erneut eindrucksvoll bewiesen.

Betriebe	Branche	MA-Zahl
Beverland Gruppen-Resort - Dirk Boll Eventveranstalter GmbH	Eventveranstalter	40
FRIWO Gerätebau GmbH	Gerätebau	268
G & S die balkonbauer GmbH & Co. KG	Metallbau	48
Hof Finkenbrink	Landwirtschaft	4
hygi.de GmbH & Co. KG	Onlinehandel	86
IGEL Electric GmbH	Antriebstechnik	25
Schlering GmbH	Heizungs-, Sanitär-, Klima-, Elektrotechnik	62
Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG	Energie- und Wasserversorger	31
Westeria Fördertechnik GmbH	Maschinenbauunternehmen	137
WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH und Stadtwerke Warendorf GmbH	Energie- und Wasserversorger	35
WRW Westfälische Rohrwerke GmbH	Mehrschichtverbundrohrherstellung	70
<b>Rezertifizierter Betrieb</b>		
Teutemacher Glas GmbH Teutemacher Glastechnik GmbH Mebatec Metallbautechnik GmbH	Glasverarbeitung	118

Tabelle 1: Teilnehmende Betriebe ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013

### Initiatoren und Fachbetreuer

ÖKOPROFIT ist – siehe oben – eine regionale Initiative. In diesem Fall war es der Kreis Warendorf, der den Stein ins Rollen brachte.

Die Projektleitung übernahm mit Manfred Nienhaus der Prokurist der gfw, der bei dieser Aufgabe Unterstützung vom Kreis und den kreisangehörigen Städten sowie weiteren Partnern erhielt.

Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden.

Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013 beauftragte der Kreis wie im vorausgegangenen Projekt das Team von B.A.U.M. Consult Hamm, das seit dem Jahr 2000 über 100 ÖKOPROFIT-Projekte in und außerhalb von Nordrhein-Westfalen durchgeführt hat.

Wie auch schon im ersten ÖKOPROFIT Projekt im Kreis Warendorf hat B.A.U.M. Consult mit dem in Ahlen ansässigen Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH (INFA) zusammengearbeitet.

### Kooperatoren mit Kompetenz

Als stetige Kooperationspartner unterstützten die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, die Handwerkskammer Münster, die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG), die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf sowie die Landeseinrichtung Effizienz-Agentur NRW das Beratungsprogramm. Dieses Kompetenz-Team saß von Anfang an „mit im Boot“, sei es bei der Information und Beratung der Teilnehmerbetriebe, bei der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit oder bei der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Unternehmen.

**Topmotivierte Teilnehmer**

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“.

Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Die Ansprache potenzieller Teilnehmer von ÖKOPROFIT Kreis Warendorf begann, flankiert von einer Info-Veranstaltung und zahlreichen Pressemitteilungen, im Frühjahr 2012. In einem Vorgespräch mit B.A.U.M. konnten sich Interessenten genauer über das Vorhaben informieren. Schon knapp sechs Monate später konnte das Projekt mit zwölf Anmeldungen im Herbst starten.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? Eine leere Hülle. An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur zwölf Betriebe aus dem Kreisgebiet teilgenommen, sondern auch - und vor allem - insgesamt 924 MitarbeiterInnen.



Kleingruppenarbeit in den Workshops

Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes, wenn nicht der wichtigste überhaupt.

Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm inform-

tiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems in den innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen:

Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen.

Demgegenüber rufen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Effizienzanstrengungen ist eben weniger die Organisationsform als die Motivation der Handelnden.



Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

## Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

### Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater von B.A.U.M. und INFA bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen kann ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind. Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.



Betriebsbesichtigung beim Hof Finkenbrink

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in die Wasserhähne setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT

um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

### Wissenszuwachs via Workshops

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Mobilität, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen. Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.



Beleuchtungsworkshop bei der Firma Schlering



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Zwischenbilanz am 13. März 2013 bei FRIWO Gerätebau GmbH

- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung zertifizierter Systeme wie EMAS oder ISO 14.001 sowie der neuen Energiemanagementnorm ISO 50.001 ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.
- Sie bieten zudem eine Plattform für den Aufbau eines regionalen Netzwerkes. Die Unternehmen lernen sich kennen, profitieren von den einzelnen Erfahrungswerten und entwickeln z.T. Synergieeffekte und Kooperationen, die ohne das regelmäßige Zusammenkommen nur schwer entstehen können.

#### Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist in der Regel ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden.

Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht).

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei. So informierten bei ÖKOPROFIT Kreis Warendorf bspw. Mitarbeiter der gfw und Effizienz-Agentur NRW über Förderpro-

gramme für Energiesparmaßnahmen. Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.

#### Lohn der Mühe und Leistungsnachweise: Die Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu bekommen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen (auch wenn deren Einhaltung angesichts immer neuer Vorgaben allein schon eine Würdigung verdient). Über die Rechtslage hinaus ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde.

Im September 2013 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle Betriebe und Einrichtungen die sich der Prüfung gestellt haben erreichten das „Klassenziel“. Am 19. November 2013 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat.

Die Unternehmen und Einrichtungen, denen der Kreis Warendorf dieses Schriftstück ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zu Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,

- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen und ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen,
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen und
- es in Form der ÖKOPROFIT-Beauftragten klare Zuständigkeiten in Sachen Umwelt gibt.

**Startphase beendet: Wie geht's weiter?**  
 Offiziell lief ÖKOPROFIT Kreis Warendorf bis zum November 2013. In diesem Monat endete die einjährige, vom Land geförderte Einführungsphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess.

Da sind zum einen die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen. Sie werden von den Betrieben weiterverfolgt. Zwischen deren ÖKOPROFIT-Beauftragten sind persönliche Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrungen aus vorherigen Durchgängen vermuten lassen, Bestand haben werden.

Zudem ist seitens des Kreises Warendorf und gfw geplant, den mittlerweile 21 zertifizierten Unternehmen und Einrichtungen der beiden Durchgänge Möglichkeiten der Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung zu schaffen. Aufgrund der großen Nachfrage aus der Wirtschaft hat sich der Kreis Warendorf überdies entschlossen, dem zweiten kreisweiten Durchgang einen weiteren folgen zu lassen. Auch dabei kooperiert der Kreis eng mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

Der Startschuss dafür soll im Frühjahr 2014 fallen, Anmeldungen werden bereits entgegen genommen. Kurzum: Der Dialog zwischen den Kommunen im Kreis Warendorf und den Betrieben aus der Region geht weiter.



# ÖKOPROFIT® Kreis Warendorf 2013

## – die Ergebnisse

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die zwölf Betriebe aus dem Kreis Warendorf zu Eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des Jahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

### Wirtschaftlichere Wirtschaft

Genau 81 Einzelmaßnahmen umfassen die Umweltprogramme, die unter dem Dach von ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013 erarbeitet und zum großen Teil bereits in der Einführungsphase umgesetzt wurden. Beim Großteil davon, bei 66, lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten.

Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die (jährlichen) Einsparungen aus diesem ÖKOPROFIT-Projekt auf rund 258.546 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von 967.650 Euro gegenüber (siehe Tabelle).

Neben den real kalkulierten Einsparungen, beinhalten die Umweltprogramme eine Vielzahl an weiteren Maßnahmen, die jedoch zu diesem Zeitpunkt noch keine genauen Angaben entweder zum erwartenden Nutzen (Einsparung) oder dem anstehendem Aufwand (Investition) geben können. Im Schnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen schon bereits nach 3,7 Jahren.

Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rechnung anders aussehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen

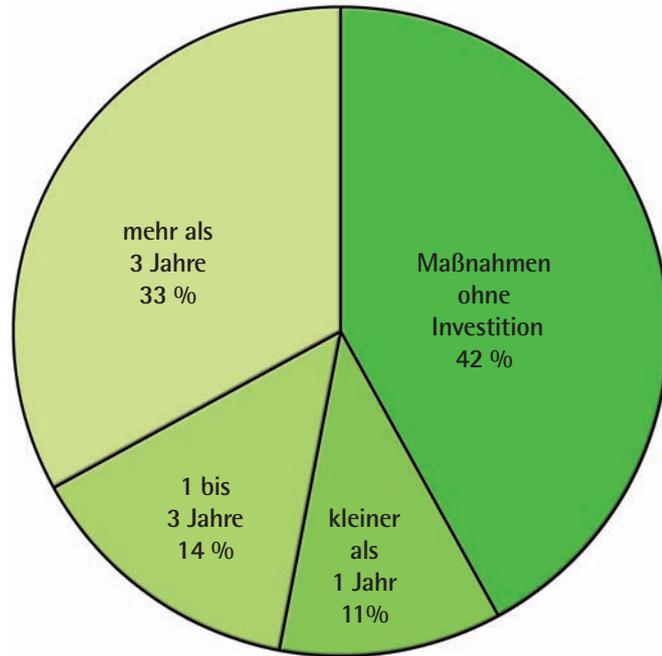


Abbildung 2: Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss bewertbaren Maßnahmen (Amortisationszeit)

zeigen (siehe Tabelle). Letztere verdeutlichen, dass die Großinvestitionen einiger personal- und umsatzstarker Betriebe – der Spitzenwert lag bei 150.000 Euro – das Gesamtbild erheblich beeinflussen. Umgekehrt waren 42 Prozent (!) der Verbesserungen „für lau“, also ohne jeglichen finanziellen Einsatz, zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben über 70.000 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

Weitere 11 Prozent der Maßnahmen machen sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Nur bei knapp 33 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit bei über drei Jahren – selbst das ein hervorragender Wert, denn schließlich blei-

ben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten. Und nicht zu vergessen: Immerhin fünfzehn Maßnahmen aus den Umweltprogrammen und viele weitere Ideen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €/a
Maßnahmen ohne Investition	70.351	0
Kleiner 1 Jahr	19.601	11.810
1 bis 3 Jahre	53.796	90.540
Größer 3 Jahre	114.798	865.300
<b>Summe der 66 Maßnahmen</b>	<b>258.546</b>	<b>967.650</b>

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 66 Maßnahmen der zwölf teilnehmenden Betriebe von ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013

### Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013 ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen – 56 von insgesamt 81, entsprechend genau 69 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Tabelle). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und –verbrauch als Hauptursache des Klimawandels gelten.

Durch ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013 verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich knapp 1.7 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre über 800 Tonnen des Treibhausgases CO<sub>2</sub> erspart.

Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abfall, Wasser und Rohstoffeinsatz feststellen. Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die jährliche Abfallmenge sank um 60,7 Tonnen, der Wasserverbrauch um 1.780 Kubikmeter.

Ökologische Gesamteinsparung	
Energie	1.694.655 kWh
Abfall	60,7 t
Wasser	1.780 m <sup>3</sup>
Klimaschutz	828,2 t CO <sub>2</sub>

Tabelle 3: Jährliche Einsparungen für die Umwelt

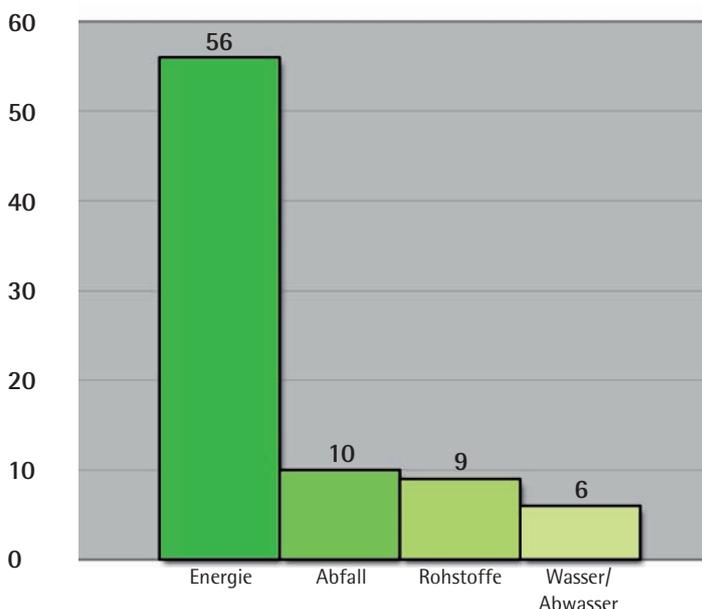


Abbildung 3: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen

Zudem haben alle Unternehmen Maßnahmen umgesetzt, die auf die Sensibilisierung der MitarbeiterInnen abzielen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

### Alles in allem: die Gesamtbilanz von ÖKOPROFIT Kreis Warendorf

Die Vorteile dieses Konzeptes haben sich längst herumgesprochen. Mit der Durchführung des zweiten Projektes im Kreis Warendorf konnten neben den zehn „Pionieren“ aus dem Jahr 2011 weitere Unternehmen für das Programm begeistert werden.

Auf 21 summiert sich somit die Zahl der Betriebe aus dem Kreisgebiet, die nunmehr ein entsprechendes Zertifikat vorweisen können. Mit insgesamt 141 finanziell bewertbaren Maßnahmen erzielen diese Unternehmen

- jährliche Kostensenkungen von über 578.000 Euro bei
- einmaligen Investitionen in von 2,29 Mio. Euro.

Beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der Betriebe aus der Region bedeuten Motivation und Meßlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch ...

Auch in diesem Projekt hat sich gezeigt, dass Unternehmen die bereits ein Umweltmanagement eingeführt haben, durch ÖKOPROFIT weitere Einsparmaßnahmen umsetzen konnten. Und mit diesem Beispiel andere Betriebe zum Nachahmen anregen.



**Beverland Gruppen-Resort  
– Dirk Boll Eventveranstalter GmbH**

Beverlandplatz 1  
48346 Ostbevern

2002 gegründet  
40 Mitarbeiter

Kontakt:  
Dirk Boll  
Tel.: 02532/95 68-0  
info@beverland.de

www.hotel-beverland.de



**Jährliche Einsparung**

- Abfall: 13,5 t
- Energie: 7.750 kWh
- Klimaschutz: 4,4 t CO<sub>2</sub>
- Wasser: 1.054 m<sup>3</sup>

**5.185 €**

# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013

# 2013

Das Beverland Gruppen-Resort in Ostbevern ist das Gruppenreiseziel im Münsterland. Aus Bausteinen können sich die Gäste des Beverlands für Betriebsausflüge, Firmenjubiläen, Incentive-Reisen, Vereinsfahrten, Kegeltouren, Teamtrainings, Tagungen und Großveranstaltungen ihr individuelles Programm zusammenstellen.

Zu dem Veranstaltungsgelände gehören neben dem 4-Sterne-Landhotel Beverland, das Restaurant Kaseinwerk, das Outdoorergelände, der Hof Beverland und die Ökonomie Beverland.

Das Beverland steht für die Region. Neben der naturnahen Freilandhaltung von eigenen Angusrindern und dem ökologischem Anbau von eigenem Gemüse für die Speisekarte wird bei der Auswahl von Partnern und Lieferanten Wert auf die regionale Herkunft gelegt.



Das Umweltteam des Beverlands



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation von Bewegungsmeldern und energiesparender LED-Beleuchtung bei Neubau des Hotels	2008
• Einrichtung Kennzahlensystem zur Analyse aller Energie- und Wasserverbräuche	2010
• Einrichtung eines Blockheizkraftwerkes	2011

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung Kellerbeleuchtung durch Einstellung der Bewegungsmelder, Reduzierung Einsatzzeiten tagsüber	0 €	365 €, Einsparung von 2.200 kWh Strom und 1,3 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Abschaltung Bürotechnik nachts (Kopierer und ausgewählte Computer)	0 €	210 €, Einsparung 1.300 kWh Strom und 0,7 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Senkung Papierverbrauch durch Nutzung Duplex-Funktion und Vermeidung unnötige Ausdrücke	0 €	200 €, Einsparung ca. 30% der Papiermenge	erledigt
Reduzierung Wasserverbrauch der WCs durch Regulierung des Wasserdrucks	0 €	200 €, Einsparung 54 m <sup>3</sup> Wasser	10/2013
Anschaffung von 2 Personentransportern mit Gasbetrieb (keine Mehrinvestition gegenüber vergleichbarem Dieselfahrzeug)	0 €	2.000 €, Einsparung Kraftstoffkosten	bis 2014
Umstellung Bewässerung Aussenbereich auf Brunnenwasser	noch nicht bezifferbar	1.500 €, Einsparung 1.000 m <sup>3</sup> Wasser	2014
Reduzierung unnötige Stromverbräuche in Küche und Restaurant	0 €	710 €, Einsparung 4.250 kWh Strom und 2,4 t CO <sub>2</sub>	2014
Optimierung Kühlhaustechnik (Vermeidung Abwärme)	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbare Stromeinsparung	2014



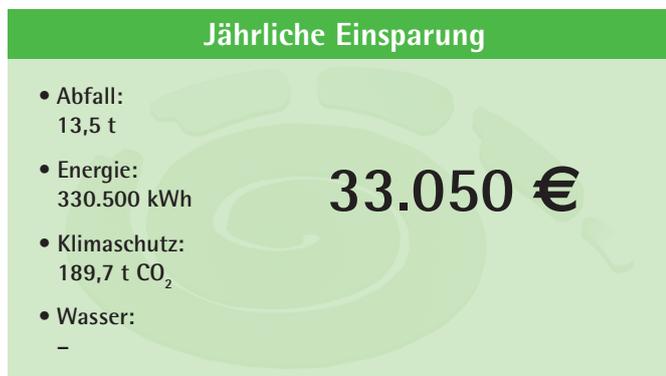
## FRIWO Gerätebau GmbH

Von-Liebig-Straße 11  
48346 Ostbevern

1971 gegründet  
268 Mitarbeiter

Kontakt:  
Thomas Neier  
Tel.: 02532/81-325  
Neier@FRIWO.de

www.FRIWO.de



# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001 - seit 1991
- DIN EN ISO 14001 - seit 2000
- Berufundfamilie - seit 2007
- TS 16949 - seit 2012
- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013

2013

1972 entwickelt FRIWO das erste Steckernetzgerät der Welt für Kassettenrecorder.

FRIWO ist ein internationaler Hersteller und Anbieter qualitativ hochwertiger Netz- und Ladegeräte für verschiedene Märkte und Branchen. Die Firmengruppe deckt mit ihren Erzeugnissen ein breites Spektrum von Anwendungen für die Bereiche Haushaltsgeräte, mobile Werkzeuge, IT und Kommunikation, Industrieautomatisierung und Maschinenbau sowie Mess-, Wäge-, Gebäude-, Licht- und Medizintechnik ab.

Außerdem bietet FRIWO seinen Kunden hochwertige Fertigungsdienstleistungen (EMS) von der Produktion kompletter elektronischer Baugruppen bis zur Gerätemontage.



Frau Brehm, Herr Annegarn, Herr Bischoff, Herr Neier, Herr Nowacki



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung Abfalltrennung - Duales System und regelmäßige Überprüfung des Strom- und Wasserverbauchs</li> </ul>	1997
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Mehrweg/Umlaufverpackung</li> </ul>	2000
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz neuer , energiesparender Öfen in der Fertigung</li> </ul>	2005
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energie- und Kostensparende Eigenproduktion von Stickstoff</li> </ul>	2008
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbau einer intelligenten Beleuchtungssteuerung DALI</li> </ul>	2009
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dacherneuerung und Wärmedämmung im Verwaltungstrakt</li> </ul>	2010
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erneuerung der gesamten Kompressoranlage mit Wärmerückgewinnung</li> </ul>	2011

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung Schichtmodell Stickstoff/Druckluft	0 €	10.000 €, Einsparung von 100.000 kWh Strom und 57,3 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Umstellung Schichtmodell Strom	0 €	2.500 €, Einsparung von 25.000 kWh Strom und 14,3 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Umstellung auf LED Aussenbeleuchtung	5.200 €	200 €, Einsparung von 2.000 kWh Strom und 1,5 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Umstellung auf LED Beleuchtung im Obergeschoss	87.000 €	7.350 €, Einsparung von 73.500 kWh Strom und 42,1 t CO <sub>2</sub>	2014
Umbau im SMD Bereich 50% Röhren einsparen dafür + Spiegelreflektoren	9.000 €	13.000 €, Einsparung von 130.000 kWh Strom und 74,5 t CO <sub>2</sub>	2014



**G & S die balkonbauer GmbH & Co. KG**

Kruppstraße 34  
59227 Ahlen

2000 gegründet  
48 Mitarbeiter

Kontakt:  
Wolfgang Arns  
Tel.: 02382/989 73-0  
info@diebalkonbauer.de

www.diebalkonbauer.de



**Jährliche Einsparung**

- Abfall:  
noch nicht bezifferbar
- Energie:  
noch nicht bezifferbar **7.980 €**
- Klimaschutz:  
-
- Wasser:  
-

# ÖKOPROFIT

**Umweltzertifikat**

- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013

# 2013

Die Firma G & S ist ein mittelständisches, Unternehmen, welches sich im Metallbau auf die Marktnische Aluminium-Balkone spezialisiert hat.

Mit unserer knapp 50-köpfigen Mannschaft stellen wir hochwertige, Balkone in großer Form- und Farbvielfalt her und verkaufen sie bundesweit inklusive Montage.

Die Lebensdauer unserer Produkte entspricht ca. 30 - 40 Jahren, je nach Pflege und Nutzung, bei all' unseren Aktivitäten steht Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit im Vordergrund.



Unsere Umweltprofis; ÖKOPROFIT-Verantwortlicher Sascha Arns mit Sabrina Dreimann (Jürgen Neitemeier fehlend)



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation der Photovoltaikanlage auf der Produktionshalle	2011

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Müll trennen und Anschaffung neuer Behälter	0 €	2.000 €	erledigt
Thermobox	150 €	980 €	erledigt
Verbrauch ermitteln Erneuerung der Druckluftanlage	8.000 €	3.000 €	erledigt
Schnellauftore	8.700 €	2.000 €	11/2013
Luftschauber durch Akku ersetzen	3.500 €	noch nicht bezifferbar	teilw. erledigt



### Hof Finkenbrink

Flintrup 5  
48231 Freckenhorst

2 Familienmitglieder  
und 2 Auszubildende

Kontakt:  
Matthias Finkenbrink  
Tel.: 02581/94 20 78  
Finkenbrink@t-online.de



### Jährliche Einsparung

- Abfall:  
-
- Energie:  
312.500 kWh
- Klimaschutz:  
95 t CO<sub>2</sub>
- Wasser:  
-

**35.000 €**

# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013

2013

Wir sind ein landwirtschaftlicher Vollerwerbsbetrieb. Der Betrieb ist seit Generationen im Familienbesitz. Erste Aufzeichnungen gehen zurück bis in das 17. Jahrhundert.

Der Hauptbetriebszweig ist die Sauenhaltung mit angeschlossener Ferkelaufzucht. Weiterhin wird auf 85 ha Getreide, Mais und Raps angebaut.

Der Betrieb hat sich auf die Schweinehaltung spezialisiert. Es werden 300 Zuchtsauen gehalten. Jährlich vermarkten wir ca. 8000 Mastferkel an spezialisierte Mäster in der Region.

Der Betrieb wird als Familienbetrieb geführt. Betriebsleiter ist Matthias Finkenbrink. Weiterhin hilft der Senior August Finkenbrink tatkräftig mit. Zwei Auszubildende unterstützen das Team.



Matthias Finkenbrink



## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Bau einer Photovoltaikanlage / Eigenverbrauch	40.000 €	4.500 €, 20.000 kWh Strom (=11,5 t CO <sub>2</sub> ) werden durch Sonnenenergie ersetzt	erledigt
Optimierung der Lüftung im Ferkelaufzuchtbereich	1.000 €	500 €, Einsparung von 2.500 kWh Strom und 1,4 t CO <sub>2</sub>	Herbst 2013
Austausch der Leuchtstoffröhren	6.000 €	1.000 €, Einsparung von ca. 5.000 kWh Strom und 2,8 t CO <sub>2</sub>	Herbst 2013
Erneuerung der Lüftungsanlage	12.000 €	2.000 €, Einsparung von ca. 10.000 kWh Strom und 5,6 t CO <sub>2</sub>	Frühjahr 2014
Bau einer Hackschnitzelheizung	150.000 €	16.000 €, Vermeidung von ca. 25.000 Liter Heizöl (=250.000 kWh und 67 t CO <sub>2</sub> ) durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe	Herbst 2014
Anschaffung BHKW	60.000 €	7.500 €	Herbst 2014
Einsatz moderner Schlepper	100.000 €	3.500 €, Einsparung von ca. 2500 Liter Diesel (=25.000 kWh und 6,7 t CO <sub>2</sub> )	2015

# hygi.de

## hygi.de GmbH & Co. KG

Orkotten 46-48  
48291 Telgte

2004 gegründet  
86 Mitarbeiter

Kontakt:  
Shoruk Ali  
Tel.: 01805/707755  
info@hygi.de

www.hygi.de



### Jährliche Einsparung

- Abfall:  
-
- Energie:  
728 kWh
- Klimaschutz:  
0,4 t CO<sub>2</sub>
- Wasser:  
47 m<sup>3</sup>

6.618 €

# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013

2013

- Gegründet: 2004 von drei Initiatoren (Daniel Bleser, Ralf Penning, Christian Bleser)
- Standort: 48291 Telgte, Orkotten 46 – 48
- Branche: Onlinehandel für Reinigungsmittel und Hygieneartikel
- Brand: hygi und hygi.de
- Produktvielfalt: ca. 37.000 Produkte
- Umsatz 2012: 16,5 Mio. Euro / Wachstum: ca. 22 %
- Business: Top 1.000 Onlineshops in Deutschland 2011 auf Position 261
- Mitarbeiter/innen: 86
- Auszubildende: 26  
Bürokauffrau/-mann  
Groß- und Außenhandelskauffrau/-mann  
Fachkraft für Lagerlogistik  
Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation  
Fachinformatiker/-in Fachrichtung Systemintegration/Anwendungsentwicklung



Shoruk Ali, Marleen Wobker, Christian Bleser



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Logistiksteuerung des Warenflusses</li> </ul>	2008
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduktion des Frachtraums (21 verschieden Kartonagen)</li> </ul>	2010

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduktion von Wasserdurchflussmengen an Handwaschbecken	0 €	260 €, Einsparung von 47m <sup>3</sup> Wasser	erledigt
Reduktion Papierrechnung (Ausgangsrechnungen)	0 €	218 €, Einsparung von 45.000 Blatt Papier	erledigt
Umstellung auf epost (Porto, Toner & Briefumschläge)	0 €	6.016 €, Einsparung von 34.615 Briefmarken, 15 Tonerkartuschen und 34.615 Briefumschläge	erledigt
Optimierung der Standby-Schaltung der EDV	0 €	124 €, Einsparung von 728 kWh Strom und 0,4 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Bei Planung des Neubaus wird eine effiziente Beleuchtung berücksichtigt	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	2014
Bei Planung des Neubaus wird eine effiziente Stromabschaltung berücksichtigt	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	2014



**IGEL Electric GmbH**

Industrieweg 13-15  
48324 Sendenhorst

2001 gegründet  
25 Mitarbeiter

Kontakt:  
Daniel Kötter  
Tel.: 02526/9389-0  
daniel.koetter@igelelectric.de

[www.igelelectric.de](http://www.igelelectric.de)



**Jährliche Einsparung**

- Abfall: 1,5 t
- Energie: 83.175 kWh
- Klimaschutz: 26,8 t CO<sub>2</sub>
- Wasser: -

**25.000 €**

# ÖKOPROFIT

**Umweltzertifikat**

- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013

# 2013

Die im Jahr 2001 gegründete „IGEL Electric GmbH“ mit Sitz in Sendenhorst verfügt trotz der recht jungen Firmenhistorie über mehr als 30 Jahre Erfahrung im Bereich elektrischer Antriebstechnik.

Die Spezialisierung im Bereich der Sanftanlauftechnik machte die Firma „IGEL Electric GmbH“ in den letzten Jahren zum Technologieführer. Heute bietet die Firma „IGEL Electric GmbH“ die weltweit größte Palette an Sanftanlassern an.



Herr Jörg Westhoff und Herr Daniel Kötter



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Stetige Erneuerung der Computer für die PC-Arbeitsplätze	kontinuierlich

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung Logistik durch Bündelungen von Transporten zum Veredler	0 €	9.000 €, von 6.500 l Diesel (=65.520 kWh) und 17,4 t CO <sub>2</sub>	2013
Optimierung Beleuchtung Lager; Einsatz von Bewegungsmeldern; Abschalten einz. Stränge	250 €	500 €, Einsparung von 2.630 kWh Strom und 1,5 t CO <sub>2</sub>	2013
Umstellung Entsorgung Papper von Privatunternehmen auf Öffentlichen Abnehmer	0 €	500 € durch neuen Entsorgungstarif	2013
Verbesserung der allgemeinen Stromabnehmer vom Gewerbepark	0 €	1.000 €, Einsparung von 5.260 kWh Strom und 3 t CO <sub>2</sub>	2013
Reduzierung Raumtemperatur Lagerbereich; Einbau Zwischentür; Umstrukt. Büroraume	500 €	1.500 €, Einsparung von 1.875 kWh Erdgas/ Heizöl und 0,5 t CO <sub>2</sub>	2013/2014
Substituiion Klimakonvektoren; Rücksprache mit Vermieter über Einsatz von Heizkörper	0 €	1.500 €, Einsparung von 7.890 kWh Strom und 4,5 t CO <sub>2</sub>	2013/2014
Einführung eines Mehrwegverpackungssystem Großkunde; Reduzierung Verpackungskosten	40.000 €	11.000 €, Einsparung von 1,50 t Kartonage/ Abfall	2013/2014
stetige Erneuerung der Computer für die PC-Arbeitsplätze	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	kontinuierlich



Seit über 125 Jahren  
für Sie da ...

## Schlering GmbH

Göttendorfer Weg 2-4  
48317 Drensteinfurt-Rinkerode

vor 1885 gegründet  
62 Mitarbeiter

Kontakt:  
Oliver Schlering  
Tel.: 02538/931 10  
info@schlering.de

www.schlering.de



### Jährliche Einsparung

- Abfall:  
–
- Energie:  
60.260 kWh
- Klimaschutz:  
19,1 t CO<sub>2</sub>
- Wasser:  
–

**46.050 €**

# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikate

- RWE Innovationspreis 2010
- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013

2013

Zukunftsorientierte Handwerksarbeiten sowie Zuverlässigkeit und Termintreue zeichnen seit 1885 die Leistungen unseres Fachbetriebes aus.

Egal, ob Sie Ihr Eigenheim mit einem energieeffizienten Heizungssystem ausstatten oder Ihren Traum von der eigenen Wellness-Oase erfüllen lassen möchten – die Schlering GmbH ist Ihr kompetenter Ansprechpartner im Bereich Heizungs-, Sanitär-, Klima- und Elektrotechnik. Am Anfang jeder maßgeschneiderten Lösung steht die ausführliche Bedarfsanalyse durch unsere Experten.

Eine der besonderen Stärken unseres Meister- und Ausbildungsbetriebes ist die Serviceabteilung mit großem Kundendienst und dem „Rund-um-die-Uhr-Notdienst“. So sorgen über 1.800 Wartungsverträge für sparsame und störungsfreie Anlagenfunktionen zufriedener Schlering-Kunden. Wir freuen uns, auch für Sie tätig zu werden!



Unser Umweltteam Judith und Oliver Schlering



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Errichtung des Büro- und Ausstellungsgebäudes als energiesparendes Passivhaus (Null-Energie-Haus)	2008
• Errichtung einer Photovoltaikanlage	2009
• Anschaffung eines Blockheizkraftwerkes, Sanierung der Heizzentrale	2010
• Umstellung auf LED-Außenbeleuchtung	2011
• Entwicklung Heizungsanlagen EKG zum Aufspüren von Energiesparpotentialen in Heizungsanlagen	2012

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Abfallentsorgung	0 €	700 €, Kostenreduzierung	erledigt
Druckreduzierung Luftdruck-Kompressor	300 €	150 €, Einsparung von 700 kWh Strom und 0,4 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Mobiler Einsatz der Kundendienstmonteure mit Laptop's	25.000 €	18.000 €, Einsparung von Papier, Treibstoff, gestiegene Mitarbeiterzufriedenheit durch weniger Überstunden	12/2013
GPS-Ortung der Baustellenfahrzeuge	10.000 €	1.200 €, Einsparung von 8.000 kWh Diesel, 2,1 t CO <sub>2</sub> und gestiegene Mitarbeiterzufriedenheit durch bessere Einsatzplanung	12/2013
Beleuchtungsoptimierung in Hallen, Lager und altem Büroteil	6.000 €	1.000 €, Einsparung von 4.800 kWh Strom und 2,8 t CO <sub>2</sub>	06/2014
Dynamische Fahrtroutenoptimierung der Kundendienstfahrzeuge	34.000 €	24.000 €, Einsparung von 42.000 kWh Diesel und 11,1 t CO <sub>2</sub> , höhere Mitarbeiterzufriedenheit durch bessere Einsatzplanung	06/2014
IT-System: Windows-Server mit Umweltzertifikat	2.000 €	160 €, Einsparung von 760 kWh Strom und 0,4 t CO <sub>2</sub>	12/2014
Energiemanager im Ausstellungsgebäude um den PV-Anlagenstrom für Betrieb der Wärmepumpe nutzen zu können	10.000 €	840 €, Einsparung von 4.000 kWh Strom und 2,3 t CO <sub>2</sub>	12/2014



## Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG

Betriebsstätte  
Westkirchener Straße 20  
59320 Ennigerloh

1910 gegründet  
29 Mitarbeiter (2 Auszubildende)

Kontakt:  
Dipl.-Ing. (FH) Jörg Viefhues  
Tel.: 02524/93 15-210  
joerg.viefhues@stadtwerke-eto.de

[www.stadtwerke-eto.de](http://www.stadtwerke-eto.de)



### Jährliche Einsparung

- Abfall:  
-
- Energie:  
14.715 kWh
- Klimaschutz:  
8,5 t CO<sub>2</sub>
- Wasser:  
-

**23.141 €**

# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikate

- Ökostromprodukt TÜV EE02
- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013

2013

Die Stadtwerke ETO sind ein modernes serviceorientiertes Energie-Dienstleistungsunternehmen, welches in Ennigerloh, Telgte und Ostbevern als lokaler Energieversorger rund 50.000 Menschen mit Erdgas, Strom, Wärme und – Ennigerloh ausgenommen – Wasser versorgt.

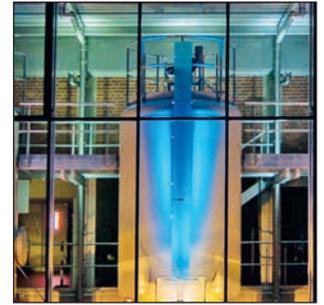
Darüber hinaus betreiben die Stadtwerke ETO für kostenbewusste Autofahrer zwei Erdgastankstellen in den Städten Ennigerloh und Telgte.

Ferner sind sie zuständig für den Bau und Betrieb der Straßenbeleuchtung in Ennigerloh.

Die Versorgungsnetze umfassen eine Fläche von 305,4 km<sup>2</sup>. In den drei Kommunen Ennigerloh, Telgte und Ostbevern unterhalten die Stadtwerke eigene Kundencenter. Die Beratung ist kompetent und individuell – nah am Kunden – direkt vor Ort.



Herr Viefhues, Herr Heuer, Herr Cevik



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einsatz von Brennwertechnik im neuen Verwaltungsgebäude	1990

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung der Aussenbeleuchtung von Halogen auf LED	240 €	86 €, Einsparung von 430 kWh Strom und 0,3 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Umstellung der Entsorgung von Datenschutzpapier	1.400 €	2.000 €, interne Umstellung Entsorgung	erledigt
Neue IT-Landschaft im Serverraum 2 (Keller) installiert	0 €	2.300 € Einsparung von 11.000 kWh Strom für Kälte und 6,3 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Umstellung Fahrstuhlbeleuchtung auf LED und Einbau einer Zeitschaltung	500 €	600 €, Einsparung von 3.285 kWh Strom und 1,9 t CO <sub>2</sub>	12/2013
Umstellung der Liegenschaften auf Ökostrom	0 €	Einsparung von 655 t CO <sub>2</sub>	01/2014
Umstellung Abfall und Schrott Entsorgung	0 €	8.400 €	01/2014
Alternativer Rechnungsversand	noch offen	9.755 €, Einsparung von ca. 10.000 Blatt Papier	2015



### Westeria Fördertechnik GmbH

Raiffeisenstraße 2  
48346 Ostbevern

1986 gegründet  
137 Mitarbeiter

Kontakt:  
Christian Gerlach  
Tel.: 02532/88-86  
c.gerlach@westeria.de

www.westeria.de



**Jährliche Einsparung**

- Abfall:  
noch nicht bezifferbar
- Energie:  
87.749 kWh
- Klimaschutz:  
50,3 t CO<sub>2</sub>
- Wasser:  
449 m<sup>3</sup>

**15.238 €**

# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013

2013

Die Westerier Fördertechnik GmbH mit Sitz in Ostbevern besteht seit 1986 als Maschinenbauunternehmen mit Schwerpunkt Fördertechnik und Windsichter.

Produktion, Logistik, Recycling – überall, wo es ums Fördern von Stück- oder Schüttgut, um das Trennen und Sortieren gemischter Wertstoffe und Materialien geht, sind spezielle Lösungen gefragt: wirtschaftlich, solide, dauerhaft zuverlässig, individuell auf spezielle Anforderungen zugeschnitten.

Wahrscheinlich sind wir gerade deshalb einer der Markt- und Technologieführer im Bereich der Windsichter- und Förderanlagen geworden, weil unser ganzer Ehrgeiz darin liegt, diesen hohen Anspruch zu erfüllen und bewährte Lösungen konsequent weiter zu entwickeln.



Unser Umweltteam



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erweiterung des Gefahrstofflagers	2004
• Umstellung der Grundierung auf Wassergrundbasis	2006
• Anschaffung einer Destillieranlage	2008

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Mitarbeiterinformation zum Thema Strom sparen	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	erledigt
Reduktion der Wasserdurchflussmengen im Sanitärbereich	0 €	1.660 €, Einsparung von 449 m <sup>3</sup> Wasser	erledigt
Abschaltung überflüssiger Beleuchtung	0 €	650 €, Einsparung von 4.640 kWh und 2,7 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Reduktion des Luftaustausches an Rolltoren durch Sensibilisierung der Mitarbeiter	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	erledigt
Umstellung auf Induktionsleuchten	55.000 €	10.928 €, Einsparung von 83.109 kWh Strom und 47,6 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Trennung von Restmüll und Folie	z.Zt. nicht bezifferbar	2.000 €, Reduzierung des Restmülls	11/2013



## WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH und Stadtwerke Warendorf GmbH

Hellegaben 25  
48231 Warendorf

1998/1908 gegründet  
35 Mitarbeiter

Kontakt:  
Urs Reitis (Technischer Leiter)  
Tel.: 02581/636 03-441  
reitis@wev-warendorf.de

[www.wev-warendorf.de](http://www.wev-warendorf.de)



### Jährliche Einsparung

- Abfall:  
2 t
- Energie:  
270.000 kWh
- Klimaschutz:  
139,8 t CO<sub>2</sub>
- Wasser:  
-

**14.720 €**

# ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013

# 2013

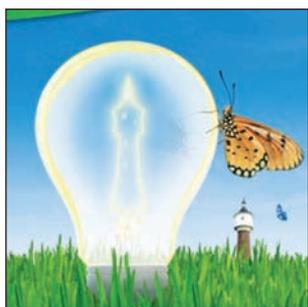
Die WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH und die Stadtwerke Warendorf GmbH sind als richtungsweisendes Energie- und Wasserversorgungsunternehmen für die öffentliche Versorgung mit Erdgas, Wärme und Trinkwasser sowie Energiedienstleistungen in der Stadt Warendorf bekannt. Ferner betreiben die Unternehmen eine Erdgas- und eine Flüssiggastankstelle sowie die drei Bäder der Stadt.

Seit 2012 hat die WEV ihr vertriebliches Angebot auch auf die Stromsparte ausgedehnt. Mit dem Produkt WarendorfSTROM bieten wir ein preisgünstiges und nachhaltiges Ökostromprodukt für unsere Kunden an.

Als Netzbetreiber bewirtschaftet die WEV im Verbund mit der Stadtwerke Warendorf GmbH ein leistungsfähiges Gas- und Wasserverteilungsnetz im Stadtgebiet der Stadt Warendorf.



Das Umweltteam der WEV / Stadtwerke Warendorf



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Inbetriebnahme des neuen Wasserwerkes	2002
• Fertigstellung des neuen Verwaltungsgebäudes	2009
• Aufbau von Photovoltaik- und Solaranlage auf dem Dach der neuen Verwaltung	2009
• Fassadensanierung am Warendorfer Hallenbad	2009
• Komplettsanierung des Warendorfer Freibades Anschaffung einer Solarabsorberanlage	2009
• Umstellung des gesamten Fuhrparks auf Erdgas	2010
• Einbau einer neuen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung im Hallenbad	2012

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Neue Lüftungsanlage für den Umkleidebereich im Hallenbad	70.000 €	4.000 €, Einsparung 40.000 kWh Gas und 22,9 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Anschaffung von energiesparenden Handtrockner statt Papierhandtüchern im Verwaltungsgebäude	2.400 €	620 €, Vermeidung von 2,0 t Papiermüll	erledigt
Optimierung des Blockheizkraftwerkes im Hallenbad	10.000 €	3.600 €, Einsparung von Betriebskosten, zusätzliche Stromproduktion 190.000 kWh und 108,9 t CO <sub>2</sub>	12/2013
Umstellung der Sauerstoffversorgung in der Wasseraufbereitung des Wasserwerkes auf alternative Sauerstoffquellen	8.000 €	2.500 € Einsparung, Einsparung 1.500 m <sup>3</sup> Sauerstoff	2014
Bau einer Bypassleitung sowie die Installation einer Druckerhöhungsanlage vor den Trinkwasserspeichern	35.000 €	z.Zt. nicht bezifferbar	2014
Anschaffung eines Mitarbeiter E-Bikes zur Wahrnehmung von Terminen im Stadtgebiet	2.400 €	z.Zt. nicht bezifferbar	2014
Förderung der Motivation zum Energiesparen durch Beteiligung an den Einsparungen im Rahmen eines Mitarbeiterfestes	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	2014
Erneuerung der Heizkessel im Hallenbad	25.000 €	4.000 €, Einsparung 40.000 kWh Erdgas und 8 t CO <sub>2</sub>	2014



**WRW**  
**Westfälische Rohrwerke GmbH**

Kruppstraße 29  
59227 Ahlen

2004 gegründet  
70 Mitarbeiter

Kontakt:  
Michael De Bortoli  
Tel.: 02382/76 00 80  
info@wrw-ahlen.de

www.wrw-ahlen.de



**Jährliche Einsparung**

- Abfall:  
8,7 t
- Energie:  
452.728 kWh
- Klimaschutz:  
260,1 t CO<sub>2</sub>
- Wasser:  
230 m<sup>3</sup>

**36.104 €**

# ÖKOPROFIT

**Umweltzertifikate**

- DIN EN ISO 9001 - seit 2010
- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013

2013

Mit der Erfahrung und dem Wissen aus gut 30 Jahren Firmenbestehen fertigen die WRW Westfälischen Rohrwerke am Standort Ahlen in Westfalen Mehrschichtverbundrohre für die Hausinstallation und Industrieanwendungen. 70 Mitarbeiter produzieren Rohre in den Dimensionen 11,6-75mm.

Die Verarbeitung von Qualitätsprodukten aus Deutschland und den Anliegerstaaten garantieren ein Höchstmaß an Sicherheit.

Als führendes Unternehmen im Bereich der Herstellung von Mehrschichtverbundrohren ist Forschungsarbeit im eigenen Labor ein fester Bestandteil des WRW Workflows.

Durch die Zusammenarbeit mit führenden Instituten und Partnern sowie eine stetige Weiterentwicklung entstehen innovative Lösungen und hochwertige Mehrschichtverbundrohre.



Unser Ökoprofit Team



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sortenreine Trennung von Produktionsabfällen zur optimalen Rückführung in den Rohstoffkreislauf</li> </ul>	2005
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau einer Produktionshalle mit integrierter Nutzung der Prozesswärme für den Sanitärbereich</li> </ul>	2007
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimatisierung der Verwaltung mit Hilfe von thermoaktiven Bauteilen verbaut in einer Klimadecke</li> </ul>	2008
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration von Geothermie in den bestehen Kühlkreislauf der Produktion und Verwaltung</li> </ul>	2013

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Verringerung des Betriebsdrucks Druckluft von 10 auf 8 bar	0 €	2.000 €, Einsparung von 35.000 kWh Strom und 23 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Umstellung der Verpackungsfolie von 23µm auf 17µm	0 €	5.450 €, Reduzierung des Rohstoffverbrauchs um 5 t	erledigt
Aufstellung 2 neuer Silos mit einem Fassungsvermögen von je 30 t	58.000 €	Einsparung von 3 t Verpackung	erledigt
Modifizierung und Erweiterung der bestehenden Kühlanlage auf den neusten Standard	100.000 €	25.000 €, Einsparung von 416.000 kWh Strom und 236 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Erhöhung der Temperatur im Serverraum von 24°C auf 26°C	0 €	233 €, Einsparung von 1.728 kWh Strom und 1,1 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Austausch der Perlatoren in den Waschräumen gegen Spar-Perlatoren mit 50% weniger Wasserdurchlaß	10 €	1.021 €, Einsparung von 230.000 l Wasser	erledigt
Erstellung einer Arbeitsanweisung zur optimalen Restentzung von Aluminiumcoils mit Vorgabe einer max. Restmenge	0 €	2.400 €, Reduzierung von Aluminiumschrott um 0,7 t	erledigt



**Teutemacher Glas GmbH  
Teutemacher Glastechnik GmbH  
Mebatec Metallbautechnik GmbH**

Südstraße 1-5  
48231 Warendorf

1920 gegründet  
95 Mitarbeiter und 13 Auszubildende

Kontakt:  
Anne Pinnekamp  
Tel.: 02581/93 33-15  
apinnekamp@teutemacher.de

www.teutemacher.de  
www.mebatec.com



**Jährliche Einsparung**

- Abfall: 35 t
- Energie: 75.000 kWh
- Klimaschutz: 34,1 t CO<sub>2</sub>
- Wasser: –

**13.960 €**

# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011
- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013

2013

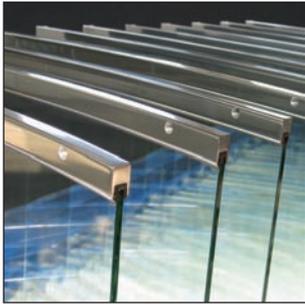
Teutemacher Glas und Spiegel ist ein Flachglas verarbeitendes und veredelndes Unternehmen mit einem breiten Produktspektrum rund um den Werkstoff Glas.

Tätigkeitsschwerpunkt ist die Produktion von Isolierglas. Darüber hinaus wird Glas maschinell verarbeitet und veredelt durch Schleifen, Polieren, Sandstrahlen, Bohren oder Verkleben. Ab Oktober 2013 verfügt Teutemacher Glas über eine eigene Produktion von Einscheibensicherheitsglas (ESG).

Die Teutemacher Glastechnik bietet die Montage von Ganzglasanlagen, Duschen, Türen und Glastrennwänden sowie Glasreparaturen an. Das Schwesterunternehmen MEBATEC Metallbautechnik fertigt und montiert Fenster, Türen und Fassaden aus Aluminium und Glas.



Carl Pinnekamp, Anne Pinnekamp, Heiko Zischke



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einsatz von Verschnittoptimierungsprogrammen	1978
• Einsatz von Gefriergeräten zur Vermeidung von Lösungsmitteln	1983
• Einsatz von Schleifwasserreinigungs- und -kreislaufsystemen	1990
• Einbau dimmbarer Leuchtsysteme und Umstellung der Heizung auf Strahlungsheizung in Teilbereichen	2009
• Verbesserung des Abfallmanagements	2010
• Optimierung der Beleuchtungssysteme in verschiedenen Hallen und Büros	2011
• Optimierung des Fahrzeugmanagements und der Druckluftherzeugung	2012
• Ressourcenoptimierung, als Beginn	2013

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Neue Heizungsanlage für das Ausstellungsgelände	6.000 €	2.160 Euro, Einsparung von 13.000 kWh Gas und 3,3 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Zusätzliche Dämmung der Außenwände der Bürogebäude	6.000 €	2.300 Euro, Einsparung von etwa 12.000 kWh Gas und 3 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Energiesparende Tageslichtleuchten mit Dimmer	0 €	Einsparung von elektrischer Energie	erledigt
Photovoltaikanlage auf Hallendach	100.000 €	9.500 Euro, Energiegewinnung 50.000 kWh Strom und 27,8 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Austausch eines Transformators	90.000 €	Einsparung von elektrischer Energie	erledigt
Optimierung des Zuschnitts	0 €	Ressourceneinsparung, Abfallreduzierung ca. 35 t	teilweise erledigt

# ÖKOPROFIT® Kreis Warendorf 2013

## – die Kooperationspartner

### gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH

Der Kreis Warendorf ist ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort. 2012 wurde der höchste Beschäftigungsstand seit 1995 erreicht. Die Arbeitslosenquote betrug 5,5 %. Grund für diese hervorragende Situation und Wirtschaftskraft des Kreises Warendorf sind die erstklassig aufgestellten mittelständischen Unternehmen. Von Ihrem Erfolg profitiert unser Wirtschaftsstandort. Die Unternehmen bei ihrem Erfolg optimal zu unterstützen – das ist das Ziel der Aktivitäten der gfw.

### FACHKRÄFTE GEWINNEN & BINDEN

Unternehmen brauchen gut ausgebildete Fachkräfte, um im globalen Wettbewerb zu bestehen. Unter dem Titel Arbeitswelt 3.0 ist in enger Kooperation mit Unternehmen ein Konzept erarbeitet worden, das die Gewinnung und Bindung von Fachkräften durch Employer Branding zum Inhalt hat.

Die Gewinnung von hochqualifizierten Fachkräften hängt zunehmend auch von sog. weichen Faktoren ab. Die Infrastruktur muss stimmen. So setzt die gfw auf die Umsetzung des Masterplans zum Ausbau der Breitband-Infrastruktur in Gewerbegebieten.

Um die Nachwuchskräfte im Kreis Warendorf zu generieren, fördert das Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen e.V. die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und jungen Menschen.

Ziel ist es, den jungen Menschen eine Perspektive zu bieten, ihre Potenziale im Kreis zu entdecken, zu entwickeln und zu entfalten. Der Fokus liegt im Bereich des dualen Studiums.

### BERATUNG

Die Einführungen neuer Technologien und Verfahren zum Umweltschutz werden auf vielfältige Weise gefördert. Hier leistet die gfw einen erheblichen Beitrag, um im Rahmen von Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen, Entwicklungsvorhaben oder auch durch Einbindung externer Experten einen Überblick über geeignete Förderprogramme zu bekommen und zu vermitteln. Die gfw ist akkreditierte Kontaktstelle für Förderprogramme des Bundes und des Landes NRW. Für das Programm „Energieberatung Mittelstand“ ist die gfw Regionalpartner.

### ZUSAMMENARBEIT

Die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes definiert sich über die gute Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure in einem gemeinsamen, strategischen Rahmen: das Team der gfw, die Unternehmen, Wirtschaftsverbände und Industrieclubs, Städte und Gemeinden, Kammern und Verbände, Politik, Hochschulen und Verwaltung.

Die gfw beglückwünscht die im Rahmen des Umweltprogramms Ökoprofit ausgezeichneten Unternehmen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.



### Kontakt:

gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH  
Vorhelmer Straße 81  
59269 Beckum  
Tel.: 02521/85 05-0  
Fax: 02521/161 67  
info@gfw-waf.de

www.gfw-waf.de  
www.immo-waf.de  
www.hoko-waf.de

### Umweltverwaltung beim Kreis Warendorf

Die Ämter für Umweltschutz, Planung und Naturschutz sowie das Bauamt des Kreises Warendorf sind als Wasser-, Abfallwirtschafts-, Immissionsschutz- und Bodenschutzbehörde wichtige Ansprechpartner für Gewerbebetriebe. Ob es um die Einleitung von Abwässern mit gefährlichen Stoffen oder Entsorgungsfragen geht: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises Warendorf bieten kompetente Hilfe an und begleiten Bürger und Unternehmen bei der Lösungssuche.

Der Kreis Warendorf setzt sich für vorsorgenden Umweltschutz ein. Dabei übernimmt er folgende Hauptaufgaben:

- Ordnungsaufgaben des klassischen Umweltschutzes wie Abfallentsorgung, Boden-, Gewässer, Immissions- und Landschaftsschutz. Interessant für die am ÖKOPROFIT-Projekt teilnehmenden Betriebe sind vor allem die betriebliche Abfallwirtschaft, die Genehmigungsverfahren zur Abfall- und Abwasserentsorgung, der Umgang mit Niederschlagswasser sowie der betriebliche Immissionsschutz (Luftverunreinigung, Gerüche und Lärm)
- Umweltvorsorge durch Prüfen der Umweltverträglichkeit bei der Planung von Bauvorhaben, der Regelung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bei Eingriffen in Natur und Landschaft, Informationsangebote und Beratung von Betrieben und Bürgerschaft (zum Beispiel durch Energieberatungsstellen der Verbraucherzentrale im Kreishaus und an drei weiteren Orten im Kreisgebiet), Regenwassernutzung, energetische Gebäudemodernisierung, Umgang mit Bodenaushub etc.
- Sanierungen von Altlasten und Maßnahmen zum Erhalt und zur Anreicherung der Natur- und Landschaftsschutzgebiete

**Kontakt:**

Marcel Richter  
Kreis Warendorf  
Der Landrat  
Waldenburger Straße 2  
48231 Warendorf  
Tel.: 02581/53-66 44  
Fax: 02581/53-66 99  
Marcel.richter@kreis-warendorf.de  
www.kreis-warendorf.de

**Abfallwirtschaftsgesellschaft des  
Kreises Warendorf mbH (AWG)**

Die AWG wurde im März 1992 als Tochtergesellschaft des Kreises Warendorf gegründet. Weitere private Gesellschafter wurden mit dem Gesellschaftervertrag von Dezember 1992 aufgenommen. Die AWG ist seitdem als gemischtwirtschaftliche Gesellschaft tätig und setzt alle abfallwirtschaftlichen Maßnahmen am Standort des Entsorgungszentrum Ennigerloh für den Kreis Warendorf um. Weiterhin ist die AWG Dienstleistung für die Städte und Gemeinden im Kreis und betreibt neun Recyclinghöfe im Auftrag der Kommunen.

Die konsequente Vermeidung von Abfällen, die Schadstoffentfrachtung, die stoffliche Verwertung und die Deponierung der nicht verwertbaren Abfälle ohne Gefährdung von Gesundheit und Umwelt sind die Leitlinien des für die Arbeit der AWG maßgebliche Abfallwirtschaftskonzepts des Kreises Warendorf. Diese Leitlinien wurden unter anderem durch die flächendeckende Einführung der Biotonne (1994) und durch den Bau und den Betrieb der mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage (2002/2004) erreicht.

Technische Anlagen wie das Kompostwerk und die Zentraldeponie mit der dazugehörigen Deponiegasverwertung und der Sickerwasserreinigung sind wichtige

Bausteine des modernen Entsorgungszentrums in Ennigerloh. Als zentraler Baustein ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage zu sehen.

Im ersten Schritt werden in der Anlage zur Herstellung von Ersatzbrennstoffen (EBS-Anlage) Haus- und Gewerbeabfälle in brennbare und nicht brennbare Anteile getrennt, von Schadstoffen befreit und zu qualitätsgesicherten Ersatzbrennstoffen aufbereitet.

Durch den hohen biogenen Anteil werden sie Klima und Ressourcen schonend in Zement- und Kraftwerken der Region eingesetzt.

Der verbleibende, nicht stofflich oder energetisch genutzte Anteil des Abfalls wird in der biologischen Abfallbehandlungsanlage (BA-Anlage) bis zu sechs Wochen aerob behandelt. Die Abfallmasse besitzt danach erdähnliche Beschaffenheit. Umweltbeeinträchtigungen gehen von diesem biologisch stabilisierten Abfall nicht mehr aus.

Die AWG setzt auf die Förderung regenerativer Energien. So produziert eine Fotovoltaikanlage auf einer Dachfläche von 2.360 m<sup>2</sup> umweltfreundlichen Strom. Eine Teilstromvergärung von jährlich 18.000 Tonnen Bioabfall ergänzt im Kompostwerk die Wertschöpfungskette aus Entsorgung und Kompostierung sinnvoll mit der Energie- und Wärmegegewinnung. Das erzeugte Biogas schont so natürliche Ressourcen.

**Kontakt:**

Markus Pahlenkemper  
Abfallwirtschaftsgesellschaft  
des Kreises Warendorf  
Westring 10  
59320 Ennigerloh  
Tel.: 02524/93 07-12  
markus.pahlenkemper@awg-waf.de  
www.awg-waf.de

**Handwerkskammer Münster**

Auch für das Handwerk ist die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen Aufgabe und Herausforderung. Die Handwerkskammer Münster bietet als Dienstleistungszentrum für Handwerksbetriebe ein umfangreiches Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsangebot auch zum Umweltschutz an. Denn Umweltschutz bedeutet nicht nur Einhaltung von Vorschriften, sondern eröffnet zahlreichen Handwerksunternehmen auch Marktchancen.

Die Handwerkskammer unterstützt die Betriebe dabei, diese Chancen verstärkt zu nutzen und Ökonomie und Ökologie miteinander zu verknüpfen.

Das Projekt ÖKOPROFIT bietet hierzu einen guten zusätzlichen Ansatz, denn die Ermittlung von Einsparmöglichkeiten bei gleichzeitiger Verbesserung der Umweltschutzmaßnahmen trägt zur Steigerung der Effizienz eines Unternehmens bei. Für die Realisierung der gesteckten Projektziele wünschen wir den Betrieben weiterhin viel Erfolg.

**Kontakt:**

Dr. Klaus Landrath  
Institut für Umweltschutz  
der Handwerkskammer Münster  
Echelmeyerstraße 1-2  
48163 Münster  
Tel.: 0251/705-13 10  
Fax: 0251/705-13 30  
klaus.landrath@hwk-muenster.de

## HK Nord Westfalen

Umweltschutz dient der Standortsicherung und dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit. Das haben die Unternehmen im Münsterland und in der Emscher-Lippe-Region längst erkannt. Doch in dem Dickicht von Verordnungen und Gesetzen, die sich rund um das Thema Umwelt und Energie ranken, finden sich nicht nur kleinere Betriebe häufig schwer zurecht. Deshalb unterstützt die IHK Nord Westfalen ihre Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung umweltrechtlicher Vorgaben durch aktuelle Informationen und praxisorientierte Ratschläge.

Darüber hinaus setzt sich die IHK Nord Westfalen auf Landes- und Bundesebene gegenüber Politik und Verwaltung für einen vernünftigen und praktikablen Umweltschutz ein, der auch bzw. gerade die Interessen der kleinen und mittelständischen Unternehmen berücksichtigt.

Das Geschäftsfeld „Innovation| Umwelt“, in dem die Themen Energieeffizienz, Ressourceneinsparung und Abfallberatung einen Schwerpunkt bilden, ist aber nur einer von insgesamt sechs Bereichen, die das Geschäftsprofil der IHK Nord Westfalen bilden. Weitere Geschäftsfelder sind: Aus- und Weiterbildung, Standortpolitik, International, Starthilfe und Unternehmensförderung sowie Recht | Fairplay.

Die IHK Nord Westfalen gehört zu den zehn größten IHKs in Deutschland. Sie vertritt das Gesamtinteresse von rund 140.000 Mitgliedsunternehmen aus dem Münsterland und der Emscher-Lippe-Region gegenüber Politik und Verwaltung. Als Selbstverwaltungseinrichtung der regionalen Wirtschaft erledigt sie in eigener Regie Aufgaben, die der Staat ihr als Gemeinschaft der Unternehmen übertragen hat. So betreut die IHK Nord Westfalen zum Beispiel mehr als 28.000 Ausbildungsverhältnisse in etwa 140 Lehrberufen bei rund 7.500 Ausbildungsbetrieben. Jährlich stellt sie über 40.000 Ursprungszeugnisse für die Außenwirtschaft aus.



### Kontakt:

Bernd Sperling  
Industrie- und Handelskammer  
Nord Westfalen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Sentmaringer Weg 61  
48151 Münster  
Tel.: 0251/707-214  
sperling@ihk-nordwestfalen.de  
www.ihk-nordwestfalen.de

### Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf

Dass Ökonomie und Ökologie kein Widerspruch sein muss, beweist das Handwerk auf vielfältige Weise. Im Kreis Warendorf arbeiten fast 21.400 Menschen in rund 3.200 Handwerksunternehmen, von denen ein nicht unerheblicher Anteil in den energierelevanten Bereichen Bau, Ausbau, Haus- und Gebäudetechnik tätig sind. Energieeffizienz beim Bauen und bei der energetischen Gebäudesanierung ist ein zunehmend wichtiger Aufgabenbereich für das Handwerk.

Es ist deshalb nur die logische Konsequenz für die Handwerksunternehmen, im eigenen Betrieb ein zukunftsfähiges Energie- und Umweltmanagement einzuführen.

Das Projekt ÖKOPROFIT bietet den kleinen und mittleren Unternehmen hierbei wichtige Hilfestellungen und Anreize. Umwelt- und klimagerechtes Wirtschaften ist ein Gewinn – für Unternehmen und unseren Lebensbereich. Das Handwerk engagiert sich hier gern, weil es eine Herausforderung für die Zukunft ist, unternehmerisch zu handeln und gleichzeitig das Klima zu schützen.

Als regionale Vertretung des selbständigen Handwerks in den Kreisen Steinfurt und Warendorf vertreten die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf und die ihr angeschlossenen 33 fachlich orientierten Innungen die Interessen ihrer Mitglieder in rechtlicher, wirtschaftlicher, sozialpolitischer und fachlicher Hinsicht.

Als kompetenter Dienstleister erbringt die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf für ihre Mitglieder umfassende Beratungs- und Auskunftsleistungen und hält eine breite Palette an Bildungsangeboten für die mittelständischen Unternehmen und deren Beschäftigten bereit.

Das Projekt ÖKOPROFIT bedeutet einen Mehrwert für alle Unternehmen, die sich daran beteiligen, und wird deshalb von der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf begrüßt und unterstützt.



### Kontakt:

Reinhard Kipp  
Kreishandwerkerschaft  
Steinfurt-Warendorf  
Von-Ketteler-Straße 42  
48231 Warendorf  
Tel.: 05971/40 03-13 00  
reinhard.kipp@kh-st-waf.de  
www.kh-st-waf.de

## Effizienz-Agentur NRW – Für mehr Ressourceneffizienz

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, produzierenden Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken können die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 1.500 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 28 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den sechs Regionalbüros Aachen, Bergisches Städtedreieck, Bielefeld, Münster, Siegen und Werl dafür ein, dass die Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.



### Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW/  
Regionalbüro Münster  
Birgitt Helms  
Berliner Platz 33  
48143 Münster  
Tel.: 0251/747 72 30  
Fax: 0251/48 44 96 51  
bhe@efanrw.de  
www.ressourceneffizienz.de

## INFA-Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH

INFA entwickelt seit fast 20 Jahren Strategien zur Verbesserung von Prozessabläufen, für einen effizienten Energie- und Ressourceneinsatz sowie die Verminderung von Reststoff- und Abwassermengen und prüft, wie diese zeitnah realisiert werden können. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den Kunden in Deutschland, Europa und auch außerhalb Europas. Das Leistungsspektrum umfasst die Bereiche:

- Abfall- und Abwasserwirtschaft
- Energie und Umwelt
- Betrieblicher Umweltschutz
- Infrastruktur-Management
- Facility-Management

Durch das vernetzte Denken eines interdisziplinär arbeitenden Teams, bestehend aus Mitarbeitern aus den Bereichen Bauingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Biologie, Chemie, Umweltschutztechnik, Ver- und Entsorgungstechnik sowie Betriebswirtschaft wurden zahlreiche Problemlösungen sowohl für öffentliche Institutionen als auch für Gewerbe- und Industriebetriebe erarbeitet. INFA bietet u. a.:

- Beratung
- Konzeptentwicklung
- Erstellung von Gutachten
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- Changemanagement
- Softwareentwicklung

Über den INFA-ISFM e.V. wird zusätzlich eine intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit betrieben.



### Kontakt:

Dr. Thomas Böning  
INFA GmbH  
Beckumer Straße 36  
59229 Ahlen  
Tel.: 02382/964-511  
boening@infa.de

## B.A.U.M. Consult GmbH Hamm

Die B.A.U.M. Consult GmbH Hamm wurde Anfang 2000 auf dem Gelände des Ökozentrums NRW in Hamm-Heessen gegründet.

Die B.A.U.M. Consult GmbH Hamm ist in das bundesweite B.A.U.M.-Netzwerk eingebunden. Die B.A.U.M.-Gruppe hat neben Hamm Standorte in München, Hamburg, Stuttgart und Berlin.

Die B.A.U.M. Consult GmbH betreut und berät Unternehmen und Kommunen in allen Fragen des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung. Die B.A.U.M. Consult GmbH hat in den vergangenen Jahren über 1.400 Betriebe im Rahmen von ÖKOPROFIT-Projekten betreut. Zum Leistungsspektrum der B.A.U.M. Consult GmbH zählen

- Unterstützung bei der Einführung von Umweltmanagementsystemen (z.B. EMAS, DIN EN ISO 14001, ÖKOPROFIT)
- Unterstützung bei der Einführung von Energiemanagementsystemen nach DIN EN ISO 50001 und DIN EN 16247
- Unterstützung bei der Einführung von Nachhaltigkeitsmanagementsystemen z.B. nach GRI
- Unterstützung beim Aufbau und Einführung von integrierten Managementsystemen
- Erstellung von unternehmerischen wie kommunalen CO<sub>2</sub>-Bilanzen
- Durchführung von Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen (B.E.E. - Betrieblicher Energieeffizienzmanager sowie im Auftrag der DGQ)
- Moderation von Veranstaltungen
- Begleitung von kommunalen und regionalen Planungs- und Entwicklungsprozessen
- Aufstellung von kommunalen und regionalen Energiewende- und Klimaschutzkonzepten

- Forschungs- und Entwicklungsarbeit für betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement



Das Beratungsteam setzt sich interdisziplinär zusammen aus Umwelt- und Wirtschaftsingenieuren, Betriebswirten, Verfahrenstechnikern, EDV-Spezialisten, Raumplanern, Geographen usw.

B.A.U.M. Consult ist aus dem B.A.U.M. e.V., der europaweit größten Umweltinitiative der Wirtschaft, hervorgegangen. In vielen Projekten arbeiten B.A.U.M. Consult GmbH und B.A.U.M. e.V. eng zusammen.

#### Kontakt

B.A.U.M. Consult GmbH Hamm  
Sachsenweg 9  
59073 Hamm  
Dipl.-Ing. Philipp Mihajlovic  
Tel.: 02381/307 21-171  
Fax: 02381/307 21-165  
p.mihajlovic@baumgroup.de  
www.baumgroup.de



Der Projektbegleitende Arbeitskreis (v.l.n.r.): Dr. Thomas Böning (INFA), Manfred Nienhaus (gfw), Birgitt Helms (Effizienz-Agentur NRW), Bernd Sperling (IHK Nord Westfalen), Dr. Klaus Landrath (Handwerkskammer Münster), Reinhard Kipp (Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf), Philipp Mihajlovic (B.A.U.M.)  
Nicht im Bild: Markus Pahlenkemper (AWG) und Marcel Richter (Umweltverwaltung beim Kreis Warendorf)



# ÖKOPROFIT®-Betriebe im Kreis Warendorf auf einen Blick

## ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011

- Bäckerei Diepenbrock OHG
- Berufskolleg Beckum des Kreises Warendorf  
– Europaschule
- DEULA Westfalen-Lippe GmbH  
– Bildungszentrum
- HeidelbergCement AG – Werk Ennigerloh
- P&M Cosmetics GmbH & Co. KG
- Paul Spiegel Berufskolleg des Kreises Warendorf  
– Europaschule
- Pott's Naturpark Brauerei GmbH
- STAPEL GmbH
- Teutemacher Glas GmbH
- Wasserversorgung Beckum GmbH

## ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013

- Beverland Gruppen-Resort  
– Dirk Boll Eventveranstalter GmbH
- FRIWO Gerätebau GmbH
- G & S die balkonbauer GmbH & Co. KG
- hygi.de GmbH & Co. KG
- IGEL Electric GmbH
- Hof Finkenbrink
- Schlering GmbH
- Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG  
– Standort Ennigerloh
- Westeria Fördertechnik GmbH
- WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH  
und Stadtwerke Warendorf GmbH
- WRW Westfälische Rohrwerke GmbH
- Rezertifizierter Betrieb:  
Teutemacher Glas GmbH  
Teutemacher Glastechnik GmbH  
Mebatec Metallbautechnik GmbH

## Impressum

### ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013 - Umwelt und Klimaschutz mit Gewinn

#### Herausgeber:



Kreis Warendorf  
Der Landrat  
Waldenburger Straße 2  
48231 Warendorf  
Marcel Richter  
Tel.: 02581/53-66 44  
Fax: 02581/53-66 99  
marcel.richter@kreis-warendorf.de  
www.kreis-warendorf.de

#### Projektkoordination:



gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung  
im Kreis Warendorf mbH  
Vorhelmer Straße 81  
59269 Beckum  
Manfred Nienhaus  
Tel.: 02521/85 05-0  
nienhaus@gfw-waf.de  
www.gfw-waf.de

#### Durchführung und Beratung:



B.A.U.M. Consult GmbH  
Sachsenweg 9  
59073 Hamm  
Philipp Mihajlovic  
Tel.: 02381/307 21-171  
p.mihajlovic@baumgroup.de  
www.baumgroup.de



INFA GmbH  
Beckumer Straße 36  
59229 Ahlen  
Dr. Thomas Böning  
Tel.: 02382/964-511  
boening@infa.de

#### Konzeption und Redaktion:

B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

#### Gestaltung und Layout:

B.A.U.M. Group, München  
Eka Rost

#### Texte und Bilder:

Die 12 Betriebe sowie die Kooperationspartner

#### Druck:

Druckerei Reinhold Festge GmbH & Co. KG  
November 2013, Auflage 800

Das Projekt ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013 wurde durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2013

### Ansprechpartner:

Kreis Warendorf  
Der Landrat  
Waldenburger Straße 2  
48231 Warendorf  
Marcel Richter  
Tel.: 02581/53-66 44  
marcel.richter@kreis-warendorf.de  
www.kreis-warendorf.de

gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung  
im Kreis Warendorf mbH  
Vorhelmer Straße 81  
59269 Beckum  
Manfred Nienhaus  
Tel.: 02521/85 05-0  
nienhaus@gfw-waf.de  
www.gfw-waf.de